

Das Mutterherz.

Ich nahm mir vor, heut ernst mit ihm zu großen, Dem kleinen, süßen Wichte, meinem Kinde;

Das Kind.

Von D. Weil.

Ein schriller Klang durch die Stille einer der letzten Dezemberrächte. Doktor Berndes erhob sich von seinem Arbeitstisch und öffnete das Fenster.

gestandene Angst, die Verhöhnung seiner Gegenwart mochten das Ihrige gethan haben. Sie war schmaler im Gesicht geworden, schien ihm; aber es war noch immer der liebliche Ausdruck darin, der ihn einst so sehr bezaubert hatte.

Das Kind war glücklich über sein Kommen. Wütlich schlang Rudi seine Arme um den Hals des Vaters und küßte ihn. Dann aber, als sei er seiner Mutter, die daneben stand, die gleiche Lieblingsschuld, bog er sich hinüber und küßte auch sie.

Schlittenrecht. Von Kate Lubowski. Der Rittergutsbesitzer Lobed auf Alt-Marien ging mit dröhnenden Schritten in seinem Gutschaufe auf und ab. In seinem Gesicht kämpften Mergel und Rührung offenkundig mit einander; aber die Geschichte war mehr tragisch als lächerlich.

Spiegel schüttelte den Kopf und sagte zum Aufsteher: „Alter Esel, wir wollen doch in's Forthaus; das gnädige Fräulein kommt schon früh genug nach Hause.“

Die eigene Hochzeit vergessen. Aus London wird berichtet: Ein Fall von Vergesslichkeit, wie er denn doch nicht oft vorkommen dürfte, ereignete sich in der Gemeinde der St. Paulskirche, Brentford.

Die bestohlenen Polizei.

Ein heiteres Diebesstücklein wird aus Paris gemeldet: In jedem Pariser Polizeirevier ist ein Mann angestellt, dem es obliegt, die Bureauräume und die Zellen zu reinigen.

Vom Kaiserhof.

Der sehr wohlbeleibte und gemächliche Petrus Pimpfingermurmelt während der Gelenkübungen — höhnend und schweigend zu sich selbst: „Mein Gott, — was ist nur schon geworden!“